Alex Amann vor einer seiner Figurenkompositionen in der Galerie 3

Wolfgang Capellari mit „gedicht": Mischtechnik auf Baumwolle

WR (4)

KORSO

Facetten der Existenz

Ein abwechslungsreicher Parcour von Alex Amann und Wolfgang Capellari in der Galerie 3 und der BV-Künstler im Klagenfurter Stadthaus.

WILHELM RAINER

Alle Jahre wieder lädt die Berufsvereinigung bildender Künstler zur Jahresausstellung. Rund 50 KünstlerInnen wurden aus über 200 Mitgliedern ausgewählt, um in der Regel mit einer Arbeit (höchstens zwei) das künstlerische Leben der Vereinigung zu präsentieren.

Wie schwierig die Auswahl gewesen sein muss, lässt das Ergebnis erahnen. Schließlich war von der Graphik, über die Fotografie, klassische Malerei, Objektkunst und unterschiedlichste Plastiken bis hin zum Aquarell jede technische Facette zu berücksichtigen. Zugleich formiert sich inhaltlich ein Konvolut an Themen, das kaum etwas auslässt, was zwischen Himmel und Erde und darüber hinaus phantasierbar ist. Das ergibt einen höchst abwechslungsreichen Parcours durch drei gut gegliederte Ausstellungsräume. Einzelne Arbeiten hervorzuheben, hieße andere zu Unrecht nicht zu nennen. Schließlich ist die Qualität der überwiegend aus Bildern bestehenden Schau recht ausgeglichen. Auch wenn dort und da Beurteilungsmaßstäbe diskutierbar sind. Gemessen an den Preisen halten die meisten Werke mit dem üblichen Kunstmarkt mit.

Jahresausstellung der Berufsvereinigung bildender Künstler. Alpen Adria Galerie. Stadthaus Klagenfurt. Bis 1. Dez.

Knorpelfisch

Menschenleere Landschaften und Frauenfiguren, teils nackt und ohne Gesicht die sich um einen ausgenommenen Rochen versammeln. Der Inhalt variiert, ist aber nicht aufzuschlüsseln. Auch nicht mit einem Verweis auf Chardins berühmtes Stilleben, in dem der Rochen die Bestialität der kultivierten Gesellschaft symbolisiert. Bei Alex Amann, der in Paris und Nötsch lebt, tritt die Symbolik hinter die Komposition, welche durch die Gestalt des Rochen sowohl aufgebrochen, wie ermöglicht wird. Die Art wie Amann die Figur des Knorpelfisches durchdekliniert, verschiebt seine sinnbildliche Bedeutung und zwingt dazu, den malerischen Aufbau zu durchdenken. Seit über zehn Jahren arbeitet er sich an menschlichen Figurengruppen ab und ist einer definitiven Lösung nur zögerlich näher gekommen. Sie liegt in den Regeln, nach denen seine Bilder als fertig und als Malerei betrachtet werden können.

Verwandt und doch anders gibt sich der Kitzbühler Wolfgang Capellari, der Künstler ist, um möglichst viele Facetten der Wirklichkeit erforschen zu können. Darum ist bildende Kunst nur eine Seite seiner Existenz, neben Musik und anderen künstlerischen Ausdrucksformen. Im kleinen Rahmen zeigt er Neuestes von unterschiedlicher Art, welche die Bandbreite seines Tuns sinnlich dokumentiert.

Alex Amann/ Wolfgang Capellari. Galerie 3. Klagenfurt. Bis 20. Dezember

AKTUELL

Nobles Treffen

STOCKHOLM. Die beiden bedrohten Schriftsteller Roberto Saviano und Salman Rushdie haben eine Einladung der Nobelpreis-Jury zu einer für den 25. November angekündigten Veranstaltung zum Thema „Das freie Wort und die gesetzlose Gewalt" angenommen.

Kritik

WIEN. André Heller übt scharfe Kritik am Manager der von ihm kreierten Erfolgsshow „Afrika! Afrika!". Matthias Hoffmann sei „ein scharf kalkulierender Geschäftsmann", manche Artisten hätten „Verträge unterschrieben, nach denen sie täglich gekündigt werden können", sagte Heller dem „Falter". Er selbst habe sich aus der Show zurückgezogen, weil er nur mehr zum „Streitschlichter" geworden sei.

Beginnender Abschied

WIEN. „Es ist ein beginnender Abschied", läutet Klaus Bachler das Ende seiner Burgtheaterdirektion ein. Als erstes Abschiedsgeschenk präsentierte er die DVD-Edition „1999–2008" (Hoanzl) mit 15 gefeierten Inszenierungen seiner Ära. Martin Kušej ist darin mit vier Regiearbeiten vertreten, Andrea Breth mit zwei. www.hoanzl.at

KULTUR IM RADIO

10.05 Uhr, Ö 1. „Ausgewählt" bringt die späten Klaviersonaten von Franz Schubert in Interpretationen von András Schiff, Artur Schnabel, Paul Badura-Skoda, Alfred Brendel u. a.

ZUR LAGE

„Es ist ein historischer Moment wie einst der Fall der Berliner Mauer."

Der britische Bestseller-Autor **John Le Carré** ist begeistert von der Wahl Barack Obamas zum US-Präsidenten